

Eine Antwort

Was würden Sie als erstes machen, wenn das Leben wieder von heute auf morgen normal verlaufen würde und es keinerlei Einschränkungen mehr gäbe?

„Dorle, komm no mit!“

Ich würde meine Frau mit zum Einkaufen nehmen, weil es zu stressig ist, alleine wegen der vielen Besonderheiten, die derzeit beachtet werden müssen: Schon vor dem Einkaufsmarkt beginnt der Stress. Ohrhörer bleiben zu Hause, Brille und Mundschutz überm Ohrwatschel in einen sicheren Halt zu bringen, braucht sechs Versuche. Wahrscheinlich Spätschäden aus den Jahren 1944, wo der Lehrer noch nach Belieben die Ohren verdrehen durfte. Mit den Einweg-Handschuhen das Gefühl für Geschicklichkeit verlieren und im Geldbeutel zwischen dem vielen Kleingeld das kleine Plastiktellerchen für den Einkaufswagen hervorzaubern. Im Markt drinnen, die vierstellige Nummer zu merken für den Gegenstand auf der Waage. Danach den „Pepper“ wieder von den Einweghandschuhen entfernen, den ich auf den Lauch kleben sollte. usw. Beim Zahlen die Karte benutzen zu müssen, auf den Mini-Geräten die kleinen Tasten mit dem gummierten Zeigefinger zu treffen und dann in Schrecken geraten, ob die vierstellige „Eingetippte“ wohl auch die richtige ist. Die Brille abnehmen, weil der Mundschutz den Atem hochleitet und damit Sehstörungen beim Kontrollieren des Kassenzettels entstehen. Es gibt dabei auch liebe Menschen, die einem die Brille nachtragen und freundlich sagen, die haben sie dort liegenlassen. Ich würde auch gerne in Kauf nehmen, dass meine Frau, wenn sie wieder dabei sein kann, dann die anderen Waren-Gänge „durchackert“, die nicht laut ihrem Aufschrieb-Zettel betreten werden müssten. Auch würde ich manchmal akzeptieren, wenn wir schon in der Schlange kurz vor der Kasse stehen, dass sie noch mal zurück in den Markt geht! – Bin ich auf dem Gang zum Auto, tauch die bange Frage auf: „Hast Du Deinen Autoschlüssel noch? und den Hausschlüssel?“ Es soll vorgekommen sein, dass jemand auf Dich zukommt und sagt, der ist Ihnen gerade aus der Tasche gefallen! Muss ich bar bezahlen und wird nach Kleingeld gefragt, kippe ich den Inhalt in die ... und neben die Hand. Und ist der Druckknopf dabei mal wieder nicht richtig zu, gehe ich dann zweimal zu Boden.

Im Auto dann die Erlösung, Handschuhe runter, Maulkorb weg und letzte Kontrolle, ob denn alles wohl im Kofferraum ist, was der Einkaufswagen enthielt! –

Ach, das könnte schön sein!